

Unser Interview

mit dem
Genossen
Erich Pester

Sekretär
der Kreisleitung
Nordhausen der SED



Initiative in breite Bahnen gelenkt

Frage: Vor drei Jahren entstand im Fernmeldewerk Nordhausen die Wettbewerbsinitiative Planauftrag/persönliches Planangebot, die inzwischen auch in vielen anderen Betrieben der Republik angewendet wird. Worin siehst du die Bedeutung dieser Initiative, und welche Rolle spielt sie in der politischen Führungstätigkeit der Kreisleitung?

Antwort: Diese Wettbewerbsinitiative entspricht

vollinhaltlich einer alten Forderung von Partei und Gewerkschaft, den Plan konkret und überschaubar bis auf jeden Arbeitsplatz aufzuschlüsseln. Die Initiatorin Christa Kellermann aus dem Fernmeldewerk wandte sich mit den plausiblen, einleuchtenden Worten an ihren Leiter: Sage mir, was ich täglich leisten soll, was mir dazu an Material, Zeit und Geld zur Verfügung steht. Dann kann ich dir sagen, wie es um meine Reserven bestellt ist, was ich imstande bin mehr zu produzieren. Sie schlug vor, dazu eine gegenseitige schriftliche Vereinbarung abzuschließen. Das Sekretariat der Kreisleitung und der FDGB-Kreisvorstand richteten von Anfang an ihre Aufmerksamkeit darauf, dieser Initiative den Weg in alle Arbeitskollektive des Kreises zu bahnen. Sie verleiht dem sozialistischen Wettbewerb neue Impulse, macht ihn abrechenbarer. Die Kreisleitung organisierte den Meinungsaustausch in den Parteiorganisationen der Industriebetriebe über Sinn und politischen Inhalt der Methode Planauftrag/persönliches Planangebot.

Zunächst kam es uns darauf an, die Genossen über diese Initiative zu informieren. Durch einen lebhaften und interessanten Dialog in den Parteigruppen wurde erkannt, die aus zwei Teilen bestehende Methode — dem Planauftrag des Leiters und dem Planangebot des Werkstätigen — entspricht in ihrem Kern dem Wesen unserer sozialistischen Demokratie. Sie ermöglicht es jedem Werkstätigen, ob er in der Produktion, der Forschung und Entwicklung oder der Technologie beschäftigt ist, mit seinen schöpferischen

Leserbriefe

Leistungsvergleich ist unentbehrlich

Grundlage aller politischen und ökonomischen Aktivitäten für die Kommunisten der LPG Altwigshagen im Kreis Ueckermünde ist das Kampfprogramm der Grundorganisation. Nach der 12. Tagung des ZK wurde es überarbeitet. Die Genossen orientierten darauf, daß alle Kräfte für einen hohen Leistungsanstieg mobilisiert werden. Die lebendige politisch-ideologische Massenarbeit ist dabei eine entscheidende Voraussetzung. Die politisch-ideologische Arbeit ist

darauf gerichtet, alle Kommunisten zu befähigen, überall und immer den Standpunkt der Partei zu vertreten. Bewährt haben sich in der politischen Massenarbeit tägliche politische Gespräche am Arbeitsplatz, die aktuelle Gestaltung unserer Wandzeitungen, die Wertung der Öffentlichkeitsarbeit in der Parteileitung und die Abrechnung des innerbetrieblichen und des überbetrieblichen Wettbewerbes in den Kollektiven. Regelmäßig wird die Tafel der Besten gestaltet. Auch

dem Niveau der Mitgliederversammlungen, der Zirkelabende im Parteilehrjahr und dem Einfluß auf die FDJ-Mitgliederversammlungen und das FDJ-Studienjahr gilt die Aufmerksamkeit der Parteileitung. Bei einem Anteil von über 33 Prozent Jugendlichen an der Gesamtzahl der Beschäftigten ist das eine wichtige Seite der politisch-ideologischen Arbeit der Parteiorganisation.

Besonders nach der 12. Tagung des ZK der SED gibt es auch bei uns lebhaftes Gespräch darüber, was zu tun ist, um das Beste zum X. Parteitag der SED zu leisten. Darauf gibt